

und Arbeiterbewegung, zur Kommunistischen Partei der Sowjetunion, und den anderen Bruderparteien - das sind bereits heute Kennzeichen unserer Parteimitglieder, Diese vortrefflichen Eigenschaften werden im Statut zu allgemeingültigen Normen für jedes Mitglied erklärt, um die Partei ideologisch, politisch und organisatorisch weiter zu stärken, die Einheit und Geschlossenheit ihrer Reihen zu festigen und sie zu einer Kraft zu entwickeln, die Berge versetzen kann.

Wir sagen damit nicht zuviel. Schon heute sind in unserer Deutschen Demokratischen Republik die genialen Gedanken von Friedrich Engels Wirklichkeit geworden, daß mit der Besitzergreifung der Produktionsmittel durch die Gesellschaft, der Ersetzung der Anarchie innerhalb der gesellschaftlichen Produktion durch eine planmäßige, bewußte Organisation in gewissem Sinn erst der Mensch zum Menschen wird. "Die Gesetze ihres eignen gesellschaftlichen Tuns", so schrieb Friedrich Engels in seiner Broschüre "Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft", "die ihnen bisher als fremde, sie beherrschende Naturgesetze gegenüberstanden, werden dann von den Menschen mit voller Sachkenntnis angewandt und damit beherrscht ... Erst von da an werden die Menschen ihre Geschichte mit vollem Bewußtsein selbst machen ..." <sup>1)</sup>

Die hinter uns liegende Etappe unseres Kampfes bestätigt diese Voraussicht und beweist, daß die von Ausbeutung und Unterdrückung befreite Arbeiterklasse und ihre Verbündeten Kräfte und Talente hervorbringen, die mit ihren Taten die Geschichte unseres Volkes schreiben. Noch mehr gilt das für die Zukunft. Die Erbauer des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik prägen zugleich das Antlitz des künftigen friedlichen, sozialistischen Deutschlands, das allen seinen Bürgern ein Leben in Glück und Wohlstand sichern wird.

Entsprechend ihrem unverrückbaren marxistisch-leninistischen Standpunkt und dem auf seiner Grundlage ausgearbeiteten Programm

<sup>1)</sup> Friedrich Engels: Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft. In: Marx/Engels, Werke Band 19, S. 226